

# Kombi-Verkehr wächst weiter

Sloweniens Staatspräsident Danilo Türk ist „überzeugt“, dass die EU-Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Transportsektor „ehrgeizig“, aber erreichbar sind.

Der Druck werde immer größer, parallel zur Erweiterung des Straßennetzes ein umweltfreundliches Schienensystem aufzubauen, sagte Türk auf dem Jahreskongress der Internationalen Vereinigung des Kombinierten Verkehrs (UIRR) am 6. Juni im slowenischen Portoroz. Sein Land realisiere mit EU-Kofinanzierung über 30 Bahnprojekte, berichtete der slowenische Verkehrsminister Radovan Zerjav. EU-Landverkehrsdirektor Enrico Pasquarelli informierte darüber, dass die EU-Kommission ihre Vorschläge zur Revision der Wegekosten-Richtlinie und zur Berechnung der externen Kosten im Rahmen eines „grünen Transportpakets“ im Juli vorlege. Die Mauteinnahmen sollten künftig zweckgebunden für Verkehrsprojekte verwendet werden, sagte Pasquarelli.

Bilanziert wurde für 2007 ein Wachstum des unbegleiteten Kombi-Verkehrs (KV) um zehn Prozent im Vergleich zu 2006. Das wurde geschafft durch gut 2,5 Mio. Lkw-Ladungen (Sendungen), die von der Straße auf die Schiene gebracht wurden. Bei der internationalen Beförderung wurden 150.000 Sendungen



UIRR-Präsident Eugenio Muzio (rechts) im Gespräch mit Sloweniens Staatspräsident Danilo Türk

mehr registriert, was einer Zunahme von über zehn Prozent entspricht. Während sich die Leistung in Tonnenkilometern (tkm) im internationalen KV um zwei Prozent erhöhte, war sie national leicht rückläufig. Die Entwicklung der „Rollenden Landstraße“ war sehr unterschiedlich. Auf den internationalen Routen mussten alle 20 UIRR-Mitgliedsgesellschaften in 15 Ländern beim begleiteten Verkehr erhebliche Einbußen hinnehmen. Besonders betroffen waren die österreichischen Ver-

bindungen nach Ungarn, Italien und Slowenien. Der KV nach Rumänien musste eingestellt werden. Andererseits gab es im nationalen KV einen Zuwachs von 28 % und damit von 27.000 Sendungen. Diese Leistung gründet sich auf eine außergewöhnliche Zunahme in Österreich, wo die Zielmarke von 110.000 Sendungen nach UIRR-Einschätzung durch die starke Unterstützung der Regierung erreicht wurde. Das ermöglichte ein „RoLa“-Gesamtresultat von plus zwei Prozent.